

SITZUNG VOM

2. November 1992

PROTOKOLL

der 26. Sitzung

Datum: Montag, 2. November 1992

Zeit: 19.00 Uhr bis 19.45 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Ratspräsident David Häne

Protokoll: Roger Würsch

Anwesend: 31 Mitglieder
Anton Steiner ab 19.30 Uhr

Abwesend: Maya Rüegg (krank)
Fritz Stoll (Ferien)
Ruth Aschwanden (Ferien)
Ernst Schmid (berufliche Abwesenheit)
Markus Goetschi (Hochzeitsreise)

Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. Protokoll der 25. Sitzung vom 7. September 1992
3. Kredit von Fr. 800'000.-- für den Bau einer zweiten Reservoir-Hauptableitung NW 400 mm Tambel-Grätzlistrasse
4. Verkehrsbetriebe Glattal, Gründung - Beitritt der Stadt Opfikon, Genehmigung der Verbandsstatuten
5. Wahl einer Spezialkommission "Erweiterung Stadthaus, Feuerwehr- und Werkgebäude"



SITZUNG VOM

2. November 1992

1. Mitteilungen**1.1 Personelles**

V 4.3.1

Stadtrat Jacques Mettler hat sich für die heutige Sitzung entschuldigt.

1.2 Büro Gemeinderat

V 4.3.2

Das Büro hat die Sitzungsdaten für das Jahr 1993 festgelegt. Der Versand erfolgt mit der nächsten Gemeinderatspost. Sollte jemand früher die Daten wissen, kann er sie beim Ratssekretär anfordern.

Auf Anregung der RPK ist vorgesehen, mit der Budgetberatung bereits an der Sitzung vom 30. November zu beginnen.

Ratspräsident David Häne gibt den Eingang einer Kleinen Anfrage von Kurt Schwaighofer betreffend "Überqueren der Thurgauerstrasse von Guggelfelderstrasse" bekannt. Die Frist für die Beantwortung (zwei Monate) beginnt heute. Der Stadtrat ist schon seit längerer Zeit im Besitz dieser Kleinen Anfrage, so dass mit der Beantwortung schon bald zu rechnen ist.

1.3 Allgemeines

V 4.3.1

Folgende Unterlagen waren in der Aktenaufgabe einsehbar:

- Protokoll der 34. Bürositzung
- Offene Geschäfte Gemeinderat
- IG Kehrrechtsackgebühr RZU, Absichtserklärung zum Beitritt
- Bodenprobenanalyse und Düngeberatung in der Stadt Opfikon
- Adressänderung Gabriella Hofer Reinhard
- Rangliste 3. Behördenschiessen
- Stadtrat, Sitzungstermine 1993
- Jahresrechnung 1992, Terminplan
- Dezentrale Drogenhilfe, Stellenbesetzung
- Voranschlag 1993 für das Schulwesen - Genehmigung
- Gespräch mit der Bevölkerung, Festsetzung einer Veranstaltung
- Kleine Anfrage Kurt Schwaighofer, Kenntnisnahme
- Finanzplan 1992-1996, Genehmigung
- Traktandum Nr. 3 und Nr. 4
- Voranschlag 1993

2. Protokoll der 25. Sitzung vom 7. September 1992

Das vorliegende Protokoll wird genehmigt und verdankt.



SITZUNG VOM

2. November 1992

3. Kredit von Fr. 800'000.-- für den Bau einer zweiten Reservoir Hauptab-
leitung NW 400 mm Tambel-Grätzlistrasse

W 1.1.4

RPK-Präsident Werner Erni informiert über die Ueberlegungen der RPK. Da der Wasserverbrauch in unserer Gemeinde nur noch minim zunimmt, rückt die Realisierung eines Gegenbehälters im Herrenholz (Gemeinde Dietlikon) in Ferne. Auch die Notwendigkeit der im Richtplan vorgesehenen Aufbereitungsanlage im Hegliacher ist in Frage gestellt. Dies bedeutet, dass für Druckausgleich und Tagesausgleich auf die bestehende Reservoiranlage im Tambel (Gemeinde Wallisellen) abzustellen ist. Eine durchgeführte Untersuchung hat ergeben, dass bei Ausfall der bestehenden Leitung die Versorgungssicherheit des Trink- und Löschwassersystems ungenügend ist. Daher ist eine zweite Leitung NW 400 mm zu bauen. Die jährlichen Kapitalkosten gehen vollumfänglich zu lasten der jährlichen Wasserrechnung. Die zu ersetzende Leitung stammt aus dem Jahre 1915. Bei einer Einwohnerzahl von 14'500 genügt diese Leitung nicht mehr. Zum jetzigen Zeitpunkt könnte dieses Projekt kostengünstig gebaut werden. Die Werkkommission befürwortet diesen Antrag. Die RPK beantragt dem Gemeinderat mehrheitlich (4:1), den Kredit von Fr. 800'000.-- zu bewilligen.

RPK-Mitglied Kathrin Schmid Zwyszig erklärt, wieso sie diesem Antrag nicht zustimmen kann. Die Leitung ist soweit noch in Ordnung. Die Einwohnerzahl von 14'500 wird in den nächsten Jahren voraussichtlich nicht erreicht. Es besteht keine Notsituation und bei der heutigen finanziellen Lage ist dieses Projekt nicht zwingend notwendig. Die Kosten werden schlussendlich doch von den Steuerzahlern bezahlt, nämlich über den Wasserpreis. Eventuell gäbe es einfachere, billigere Lösungen über ein Notkonzept.

Stadtrat Hans Rosenberger erklärt, dass bei einer Einwohnerzahl von 14'000 Personen nicht eine zweite Leitung, sondern ein zweites Becken gebaut werden müsste. Da diese Zahl vorläufig nicht erreicht wird, sollte im Tambel eine zweite Leitung erstellt werden, damit die Wasserversorgung sichergestellt ist. Der jetzige Zustand ist nach seiner Meinung nicht zu verantworten.

Dieter Schlatter (LdU) äussert sich im Namen seiner Fraktion. Das Risiko, dass die grosse Leitung ausfällt, ist nicht allzugross. Die heutige Finanzlage lässt es politisch nicht zu, Geld in Wasserleitungen zu setzen. Es ist verantwortbar, eine nicht 100%-ige Sicherheit zu akzeptieren. Auch hier kann man nicht den Fünfer und das Weggli haben. Ein allfälliger Ablehnungsantrag würde von der LdU/EVP-Fraktion unterstützt.

Kurt Schwaighofer (CVP) fragt an, was passieren würde und was die Folgen wären, wenn die Leitung ausfällt.

Stadtrat Hans Rosenberger beantragt, dass Abteilungsleiter Armand Weiss antworten darf. Der Rat stimmt dem zu.

Armand Weiss erklärt, dass, wenn diese Leitung ausfällt, der Druck nicht mehr gewährleistet ist. Davon wären auch die Hydranten betroffen. Ueber offene Hänen könnte Luft in die Leitung gesogen werden, was grosse Probleme verursachen würde.

Antonia Banz (NIO) hat die Information bekommen, dass im Falle eines Ausfalles der Druck über den Zürichsee ausgeglichen werden könnte. Sie fragt an, ob diese Aussage stimmt.



SITZUNG VOM

2. November 1992

Armand Weiss bestätigt diese Aussage. Er erwähnt, dass jedoch dieser Druck nur bei kleineren oder mittleren Tagesbezügen ausgeglichen werden könnte. Zudem wäre dies nur eine behelfsmässige Lösung.

Dieter Schlatter (LdU) stellt einen Ablehnungsantrag.

Stadtrat Hans Rosenberger erwähnt noch einmal, dass der Wasserpreis für das nächste Jahr gleich bleibt, und dass somit dieses Projekt keine direkten Kosten verursacht.

In der Abstimmung obliegt der Antrag der RPK-Mehrheit demjenigen von Dieter Schlatter mit 15:13 Stimmen.



SITZUNG VOM

2. November 1992

3. Kredit von Fr. 800'000.-- für den Bau einer zweiten Reservoir-Hauptableitung NW 400 mm Tambel-Grätzlistrasse.

W 1.1.4

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge der Werkkommission vom 23. April 1992 und des Stadtrates vom 19. Mai 1992, sowie der Rechnungsprüfungskommission vom 16. September 1992 -

BESCHLIESST:

1. Für den Bau einer zweiten Reservoir-Hauptableitung NW 400 vom Tambel bis zur Grätzlistrasse wird zulasten der Investitionsrechnung der Wasserversorgung Opfikon ein Bruttokredit von Fr. 800'000.-- bewilligt (Konto Nr. 254.5010.123).
2. Die Kreditsumme erhöht oder ermässigt sich im Rahmen der Baukostenentwicklung zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlages (Preisstand März 1992) und der Bauausführung. Der Teuerungsnachweis ist gemäss dem Produktionskostenindex des Schweizerischen Baumeisterverbandes zu berechnen.
3. Der Stadtrat wird ermächtigt, die für die Finanzierung des Bauvorhabens erforderlichen Mittel auf dem Darlehensweg zu beschaffen.
4. Mitteilung an:
 - Ingenieurbüro Hans Leemann, Kanalstrasse 15, 8152 Glattbrugg
 - Stadtrat
 - Werkkommission
 - Werkvorstand
 - Finanzvorstand
 - Finanzverwaltung
 - Bauamt
 - Städtische Werke
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

2. November 1992

**4. Verkehrsbetriebe Glattal, Gründung - Beitritt der Stadt Opfikon,
Genehmigung der Verbandsstatuten**

V 2.2.2

Ratspräsident David Häne erwähnt, dass Kloten und Wallisellen den Verkehrsbetrieben Glattal bereits zugestimmt haben. Er erwähnt weiter, dass die Gemeinde Dietlikon nicht beitreten wird. Damit die Verkehrsbetriebe Glattal zustande kommen, müssen mindestens drei Gemeinden beitreten. Im weiteren zitiert er einen Artikel aus dem Kommentar zum Zürcher Gemeindegesetz von H.R. Thalmann über den Zweckverband. Als Vorgehen sieht er eine Eintretensdebatte, dann eine Detailberatung und zuletzt eine Schlussabstimmung.

GPK-Sprecher Heinrich Schlatter erklärt, dass auch während der Gründungsphase neue Gemeinden den Verkehrsbetrieben Glattal beitreten können. Als Hauptvorteil dieser Verkehrsbetriebe sieht er eine grössere Beweglichkeit im Falle von Mängeln. Zudem können die Gemeinden hiermit selber politisch entscheiden. Die VBZ spricht vorallem von Bus und Tram. Die Ueberlegungen gehen bei uns jedoch weiter. Die GPK ist mit 7:0 Stimmen für den Beitritt zu den Verkehrsbetrieben Glattal.

Stadträtin Helen Kunz erwähnt, dass Rümlang als erste Gemeinde den Verkehrsbetrieben zugestimmt hat. Opfikon ist innerhalb der Verkehrsbetriebe Glattal eine sehr wichtige Gemeinde. Ein negativer Entscheid würde die Verkehrsbetriebe in Frage stellen.

Valentin Perego (FDP) möchte gerne wissen, ob durch das Abseitsstehen von Dietlikon und Dübendorf für Opfikon mit weiteren Kosten zu rechnen ist?

Stadträtin Helen Kunz erklärt, dass Dietlikon nicht von Anfang an bei der Planung dabei war. Zudem waren Dietlikon und Dübendorf auch bei der Vorgängerorganisation nicht dabei. Dietlikon ist stark nach Dübendorf ausgerichtet. Dübendorf hat sich entschieden, bei der VBZ zu bleiben (Tram Stettbach). Die Gemeinde Wallisellen und der ZVV suchen noch Gespräche mit Dietlikon, da mit den Konzessionen gewisse Konflikte entstehen. Die Konzession der Buslinie Flughafen-Opfikon-Dübendorf gehört der VRUG. Die Stadt Dübendorf findet die Verkehrsbetriebe Glattal nicht schlecht. Die Türe zu einem Beitritt ist weiterhin offen. Von den Kosten her hat es keine Auswirkung auf die Stadt Opfikon. Die Vorgängerorganisation VRUG hat bisher die Kosten mit der VBZ abgerechnet. Diese Kosten sind von anfangs Fr. 80'000.-- auf Fr. 870'000.-- angestiegen. Eine eigenständige Organisation wird diese Kosten eher günstiger halten. Ausser dem Startkapital von Fr. 20'000.-- pro Gemeinde sind keine direkten Zahlungen nötig.

Es wird kein Gegenantrag gestellt, Eintreten ist somit beschlossen.

Detailberatung:

Zu den Statuten werden keine Fragen und keine Anträge gestellt.
Die Statuten werden einstimmig genehmigt.

Dem Beitritt wird einstimmig zugestimmt.

Da der Gründungsbeitrag von Fr. 20'000.-- nicht im Budget 1992 enthalten ist, muss auch über diesen Betrag abestimmt werden.

Dem Gründungsbeitrag von Fr. 20'000.-- wird einstimmig zugestimmt.



SITZUNG VOM

2. November 1992

4. Verkehrsbetriebe Glattal, Gründung - Beitritt der Stadt Opfikon, Genehmigung der Verbandsstatuten

V 2.2.2

Der Gemeinderat

gestützt auf § 51, Ziffer 3 der Gemeindeordnung, sowie auf die Anträge des Stadtrates vom 16. Juni 1992 und der Geschäftsprüfungskommission vom 9. Oktober 1992 -

BESCHLIESST:

1. Dem Beitritt der Stadt Opfikon zum Zweckverband Verkehrsbetriebe Glattal (VBG) wird zugestimmt.
2. Den vorliegenden Statuten wird zugestimmt.
3. Als Start- und Betriebskapital wird ein anteilmässiger Betriebsvorschuss im Betrage von Fr. 20'000.-- bewilligt.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Zürcher Verkehrsverbund, Hofwiesenstrasse 370, 8090 Zürich
 - Kant. Volkswirtschaftsdirektion, Postfach, 8090 Zürich
 - Gemeinderat Dietlikon, 8305 Dietlikon
 - Stadtrat Kloten, 8302 Kloten
 - Gemeinderat Rümlang, 8153 Rümlang
 - Gemeinderat Wallisellen, 8304 Wallisellen
 - Stadtrat Opfikon
 - Polizeivorstand
 - Finanzverwaltung
 - Polizeisekretär



SITZUNG VOM

2. November 1992

5. Wahl einer Spezialkommission "Erweiterung Stadthaus, Feuerwehr- und Werkgebäude"

A 1.A / L 2.2.4

Im Namen der IFK schlägt Eduard Tellenbach folgende Personen vor:

Präsident: Kurt Schwaighofer (CVP)

Mitglieder: Rudolf Anliker
Antonia Banz
Peter Bühler
Marc Schmid
Bruno Tenger

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

DER GEMEINDERAT BESCHLIESST:

1. Die Spezialkommission "Erweiterung Stadthaus, Feuerwehr- und Werkgebäude" wird in der vorgeschlagenen Zusammensetzung gewählt. Als Präsident gilt Kurt Schwaighofer.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - die Gewählten
 - Gemeinderat
 - Stadtrat
 - Liegenschaftenverwaltung



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

- 408 -

SITZUNG VOM

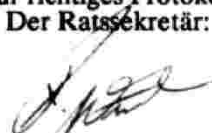
2. November 1992

Schluss der Sitzung

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. David Häne macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach, Spitalstrasse 15, 8180 Bülach.

Opfikon, 9. November 1992

Für richtiges Protokoll
Der Ratssekretär:



R. Würsch



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM

2. November 1992

Protokoll geprüft:

Datum:

Der Präsident:

J. Fross

16. 11. 92

Der 1. Vizepräsident:

F. Hummel

16. 11. 92

Der 2. Vizepräsident:

F. Casanova

16. 11. 92

